

Bericht	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	208 - Kinder, Jugend und Familie Jugendamt
	Bearbeiter/in	Britta Jobst
	Telefon (0202)	563 21 01
	Fax (0202)	563 81 37
	E-Mail	Bitta.Jobst@stadt.wuppertal.de
	Datum:	12.10.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1871/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
20.10.2015	Jugendhilfeausschuss	Entgegennahme o. B.
Weiterentwicklung der Angebotsstruktur in der städtischen Kinder- und Jugendarbeit		

Grund der Vorlage

Information über die Weiterentwicklung der Angebotsstruktur in der städt. Kinder- und Jugendarbeit.

Beschlussvorschlag

Entgegennahme ohne Beschluss.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Kinder- und Jugendarbeit hat u.a. die Aufgabe sich auf die zum Teil deutlichen Veränderungen in den Lebenswelten von jungen Menschen sowie den unterschiedlichen Bedarfen und Bedürfnissen einzustellen und entsprechend darauf zu reagieren (s. auch Kinder- und Jugendförderplan 2015 – 2019). Das bedeutet u.a. Evaluation und Weiterentwicklung der Angebotsstruktur. Die städt. Kinder- und Jugendarbeit will dies verstärkt tun. Ausgangsbasis für die Weiterentwicklung sind zwei zweitägige Workshops mit Mitarbeiter/innen des Fachbereichs Jugend & Freizeit und weiteren Personen, wie z.B. der Fachberaterin Offene Kinder- und Jugendarbeit beim LVR, in 2014/15.

Im Mai 2015 wurde das Projektteam „Zukünftige Aufgaben und Struktur des Fachbereichs Jugend & Freizeit“ mit dem Auftrag eingerichtet, die Aufgaben und Angebote des der städt. Kinder- und Jugendarbeit zu konkretisieren sowie einen Entwurf zur zukunftsfähigen Organisation zu erstellen. Hierbei sollen auch die zentral und dezentral wahrzunehmenden Aufgaben / Prozesse dargestellt werden. Im Besonderen sollen folgende Neuerungen bei den Angeboten berücksichtigt werden: Schaffung zentraler Einrichtungen für Jugendliche, Schwerpunkthäuser, Ausbau der mobilen Arbeit in den Bereichen Jugendliche und Sport,

Ausbau der Projektarbeit / Modellprojekte / Fördermittelakquise. Diese Weiterentwicklung hat Verschiebungen innerhalb der zur Verfügung stehenden Personal- und Finanzressourcen zur Folge. Von daher sollen auch bzgl. der Standorte der städt. Offenen Kinder- und Jugendarbeit stadtteil- / quartiersbezogen die Anzahl der Kinder und Jugendlichen und die Sozialindikatoren sowie die bestehenden Standorte der freien Träger berücksichtigt werden. Die Standorte der freien Träger bleiben erhalten.

Eine konsequent an den Bedarfen und Bedürfnissen von jungen Menschen entwickelte Angebotsstruktur der städt. Kinder- und Jugendarbeit führt zwangsläufig zu Veränderungen – im Sinne der Kinder und Jugendlichen in Wuppertal. Mit der Eröffnung des Jugendcafés JiM wurde ein Schritt in diese Richtung gemacht. Weitere sollen folgen.

Wichtig bei der Optimierung des Aufgabenportfolios der städt. Kinder- und Jugendarbeit – näher an den jungen Menschen in Wuppertal und mit mehr Flexibilität, um sich auch kurzfristig auf veränderte Bedarfe einstellen zu können – sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Diese haben die Chance sich in der Kinder- und Jugendarbeit neu zu orientieren und zukünftig Aufgaben wahrzunehmen, die ihren Stärken und Kompetenzen entsprechen. Neue Organisationsstrukturen und Veränderungen von Aufgaben führen aber auch zu Unruhen, Akzeptanzproblemen und Ängsten. Transparenz und Kommunikation sollen daher zeit- und prozessnah erfolgen.

Erste Ergebnisse des o.a. Teams werden voraussichtlich im April 2016 vorliegen und anschließend im Jugendhilfeausschuss vorgestellt.